



Pressemappe „10 Jahre PASCH“

Stand: 12.02.2018

Inhalt:

1. **„10 Jahre PASCH“ – das PASCH-Mobil auf Deutschlandtour**
Presseinformation zur PASCH-Tour
2. **PASCH-Initiative – was ist das eigentlich?**
Hintergrundtext „10 Jahre PASCH“
3. **Auswärtiges Amt und Projektpartner**
4. **10 Jahre PASCH - Erfolgsbeispiele**
5. **PASCH in Zahlen**
6. **PASCH – Splitter**
ungewöhnliche Fakten zur Initiative
7. **Infografik: Weltkarte**
mit PASCH-Schulen je Kontinent

Alle Pressematerialien finden Sie auch unter www.pasch-net.de/10jahrepasch



„10 Jahre PASCH“ - das PASCH-Mobil auf Deutschlandtour

2008 rief das Auswärtige Amt die Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH) mit dem Ziel ins Leben, ein weltumspannendes Netz von Schulen mit Sprachlernangeboten und damit besonderer Deutschlandbindung aufzubauen. Inzwischen umfasst PASCH weltweit mehr als 2.000 Schulen mit 600.000 Schülerinnen und Schülern. Zum 10-jährigen Jubiläum geht die erfolgreiche Initiative nun auf Deutschlandtour. Entlang der Route des PASCH-Mobils stellen sich Institutionen, Partner und PASCH-Alumni vor, die das Netzwerk mit viel Engagement unterstützen. Start der Tour war am 9. Februar 2018.

Unter dem Motto „gemeinsam. lernen. weltweit“ haben sich Schülerinnen, Schüler und Alumni über das Erlernen von Deutsch als Fremdsprache in der PASCH-Initiative zusammengefunden. Dies wurde insbesondere durch vier Institutionen ermöglicht, die sich im Auftrag des Auswärtigen Amts für die Förderung von jungen Menschen und ihren Schulen einsetzen: die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA), das Goethe-Institut (GI), der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) sowie der Pädagogische Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz. Hinzu kommt die Unterstützung durch Lehrkräfte und engagierte Gasteltern im In- und Ausland, durch Fachberaterinnen und Fachberater sowie durch Expertinnen und Experten für den Unterricht in über 120 Ländern sowie durch Partnerschulen, Hochschulen und Wirtschaftsunternehmen in Deutschland.

„10 Jahre PASCH“ gibt nun Gelegenheit, Ergebnisse dieser Initiative einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Die Jubiläumstour des PASCH-Mobils beginnt mit einem doppelten Auftakt: am **9. Februar in München** in der Zentrale des Goethe-Instituts sowie am **14. Februar 2018 in Bonn**, dem Standort von ZfA, DAAD und PAD. Einen Höhepunkt der Tour bildet am **6. Juni 2018 in Berlin** ein Festakt mit der Jubiläumsfeier „10 Jahre PASCH“ und der gleichzeitigen Eröffnung des Weltkongresses Deutscher Auslandsschulen 2018 mit über 1.000 Teilnehmenden; die Hälfte davon kommt aus dem Ausland, darunter sind über 200 PASCH-Alumni. Weitere Teilnehmende sind Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft, von Hochschulen und Verbänden. Ziel der Veranstaltung ist es, PASCH sichtbar zu machen, das Auslandsschulwesen Entscheidungsträgerinnen und -trägern sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Inland zu erläutern und Alumni und ihre Bildungsbiografien vorzustellen.

Zwischen Februar und Dezember werden vom PASCH-Mobil deutschlandweit rund 30 weitere Stationen angefahren, um die bunten und sehr lebendigen Facetten des PASCH-Netzwerks erlebbar zu machen – darunter Hamburg, Frankfurt am Main, Unna, Mainz, Weimar, Halle, Schwäbisch Hall und Bamberg. Das PASCH-Mobil besucht auf seiner Route u. a. PASCH-Alumni und -Lehrkräfte, Unternehmen und deutsche Partnerschulen. Sie können besonders eindrucksvoll Zeugnis ablegen von den Chancen und der Motivation, über den Erwerb einer Sprache ganz neue Potenziale zu finden und zu nutzen. In Workshops, Vorträgen und Gesprächen informieren sie über die vielfältigen PASCH-Angebote. Sie liefern Erfahrungsberichte über Jugendkurse und -Camps, Austauschprogramme und Alumni-Arbeit, über Studienmöglichkeiten in Deutschland oder über Praktika in Unternehmen.

So macht das PASCH-Mobil u. a. Station in einem Ausbildungszentrum in Unna, das mit dem dortigen Berufskolleg und dessen Partner-Berufsschule in Shanghai zusammenarbeitet. In München hält es für ein Interview mit einem Vertreter von BMW und einer PASCH-Alumna, die inzwischen selbst dort arbeitet und von



den Stationen ihrer Bildungsbiografie erzählt. Bei der didacta 2018 in Hannover berichten Lehrkräfte und eine Schülergruppe aus Osterode im Harz von einer intensiven und wegweisenden Schulpartnerschaft mit einer PASCH-Schule im Senegal, Grundstein für eine deutsch-senegalesische Städtepartnerschaft. Bei einem weiteren Besuch in Berlin besucht das PASCH-Mobil ein Redaktionstreffen der Online-Schülerzeitung „Klick“. Als Zusammenschluss von mehr als 20 regionalen Schülerzeitungen in Mitteleuropa steht sie exemplarisch für PASCH als länderübergreifendes Vernetzungsprojekt.

Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen auf der PASCH-Jubiläumstour sowie zu den Orten der PASCH-Route finden Sie auf der Deutschlandkarte unter: <http://www.pasch-net.de/10jahrepasch>

Die Dokumentationen über die vergangenen und kommenden insgesamt rund 30 Stationen des PASCH-Mobils können ebenfalls auf der Deutschlandkarte eingesehen werden.

Pressekontakte:

Zentralstelle für das Auslandschulwesen (ZfA):

Sabine Lang, +49 (0)228 99358-1932 bzw. +49 (0)221 758-1932, presse@bva.bund.de

Goethe-Institut (GI):

Hannah Cuvalo, +49 (0)30 25906-478, hannah.cuvalo@goethe.de

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD):

Bjoern Wilck, +49 (0)228 882-454, wilck@daad.de

Pädagogischer Austauschdienst (PAD):

Martin Finkenberger, +49 (0)228 501-221, martin.finkenberger@kmk.org

Auswärtiges Amt:

Pressestelle +49 (0)30 5000-2056, presse@auswaertiges-amt.de

„Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH) ist eine Initiative des Auswärtigen Amtes, in Kooperation mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA), dem Goethe-Institut, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und dem Pädagogischen Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz.



PASCH-Initiative: Was ist das eigentlich?

Während seiner ersten Amtszeit rief Bundesaußenminister Dr. Frank-Walter Steinmeier 2008 die Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ – kurz: PASCH – ins Leben. Mittlerweile verbindet die Initiative über 2.000 Schulen im In- und Ausland. Dank PASCH lernen heute rund 600.000 Schülerinnen und Schüler in einem weltumspannenden Netzwerk Deutsch. Gemeinsam mit zahlreichen Studierenden sind sie Teil einer internationalen Lern- und Bildungsgemeinschaft und entwickeln neue gemeinsame Perspektiven.

Junge Menschen als Partner für die Zukunft zu gewinnen – das ist die Idee hinter der Initiative PASCH. Durch die Vermittlung der deutschen Sprache und Kultur möchte sie nachhaltiges Interesse für Deutschland, seine Gesellschaft und Werte wecken. PASCH hat das Ziel, lebendige und langfristige Bindungen zu Deutschland aufzubauen und die Schulen, ihre Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler zum offenen Gedankenaustausch und zur Zusammenarbeit untereinander anzuregen.

Sprachförderung an Schulen ist eine besonders nachhaltige außenkulturpolitische Maßnahme: Sie stärkt den interkulturellen Dialog und fördert das Verständnis von- und füreinander. Sie ermöglicht Offenheit gegenüber der Vielfalt der Kulturen und Toleranz gegenüber der jeweiligen Individualität. PASCH eröffnet Lernenden, die Teil des Netzwerks sind, attraktive Bildungsperspektiven und fördert damit Bildungsbiografien.

Die Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH) wird koordiniert von der Zentralstelle für Auslandsschulwesen (ZfA), vom Goethe-Institut (GI), vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und vom Pädagogischen Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz – finanziert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes. Die vier Partner bringen unterschiedliche Kernkompetenzen in die Initiative ein: von der Implementierung und Stärkung des Deutsch-als-Fremdsprache-Unterrichts über die Hinführung zu deutschen Bildungsabschlüssen bis hin zu Stipendien für ein Studium in Deutschland. Zu den Kernelementen des Netzwerks gehören darüber hinaus Schulpartnerschaften, Austauschmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler und Hospitationsprogramme für Lehrkräfte.

Weitere Träger und Unterstützer von PASCH sind Hochschulen, Studienkollegs und Wirtschaftsunternehmen, die eine wachsende Zahl von Schulabgängerinnen und -abgängern und PASCH-Alumni bei ihrer Ausbildung und beruflichen Karriere unterstützen. Diese Alumni stehen für Kreativität und Dynamik, sie sind für uns und auch untereinander zukünftige Partner in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur.

Weitere Informationen zu PASCH unter www.pasch-net.de/faq



Auswärtiges Amt und Projektpartner

Auswärtiges Amt

„Junge Menschen als Partner für die Zukunft zu gewinnen, indem wir über die Vermittlung von deutscher Sprache und Kultur nachhaltiges Interesse für unser Land, unsere Gesellschaft und unsere Werte wecken“ – das ist die Idee hinter der Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH). Sprachförderung ist eine besonders nachhaltige außenkulturpolitische Maßnahme: sie stärkt den interkulturellen Dialog, fördert das Verständnis von- und füreinander, unterstützt Bildungsbiografien. Gegründet 2008, hat sich inzwischen ein Netzwerk von über 2.000 Schulen weltweit etabliert. Über 600.000 Schülerinnen, Schüler sowie Alumni sind Teil dieser internationalen Lern- und Bildungsgemeinschaft, unterstützt von ZfA, GI, DAAD und PAD – gefördert mit bislang insgesamt 415 Mio. Euro von Seiten des Auswärtigen Amtes.

Weiterführende Informationen finden Sie [hier](#) (online).

Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA)

Die ZfA ist eine Abteilung des Bundesverwaltungsamts und seit 1968 im Auftrag des Auswärtigen Amtes für die schulische Arbeit im Ausland zuständig. Über 2.000 von der ZfA vermittelte Auslandsdienstlehrkräfte und Programmlehrkräfte arbeiten vor allem an den 140 Deutschen Auslandsschulen weltweit. Weitere 1.100 Schulen in den nationalen Bildungssystemen von 70 Ländern werden von rund 55 Fachberaterinnen und Fachberatern betreut. Mit dem Deutschen Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz (DSD) wird eine schulische Prüfung mit dem Ziel der Vorbereitung auf die Studierfähigkeit angeboten. Voraussetzung ist ein erweiterter Deutschunterricht in aufeinanderfolgenden Klassen.

Weiterführende Informationen zur ZfA finden Sie [hier](#) (online).

Goethe-Institut

Das 1951 gegründete Goethe-Institut ist das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland. Grundlage der Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt ist der 2004 erneuerte Rahmenvertrag. Danach ist das Goethe-Institut mit der Förderung der deutschen Sprache im Ausland, mit der Pflege der internationalen kulturellen Zusammenarbeit und der Vermittlung eines aktuellen und umfassenden Deutschlandbildes betraut – dieser Auftrag wird mit 159 Instituten in 98 Ländern umgesetzt. Diese betreuen auch die rund 600 PASCH-Schulen in rund 120 Ländern, in der Hauptsache durch Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte, Entwicklung von Unterrichtsmaterialien und Sprachencamps. Durch Kooperationen mit Partnereinrichtungen an zahlreichen weiteren Orten verfügt das Goethe-Institut weltweit insgesamt über rund 1.000 Anlaufstellen.

Weiterführende Informationen zum Goethe-Institut finden Sie [hier](#) (online).

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Der DAAD ist eine Mitgliedsorganisation, getragen von derzeit 238 Hochschulen und 107 Studierendenvertretungen. Er fördert Studierende, Graduierte und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland. Seit seiner Gründung im Jahr 1925 hat der DAAD über 2 Millionen Akademikerinnen und Akademiker im In- und Ausland unterstützt. Der DAAD stärkt die Internationalisierung der Hochschulen, wirbt international für den Hochschul- und Forschungsstandort Deutschland und stärkt die Germanistik und deutsche Sprache im Ausland. Er fördert transnationale Kooperationen und Partnerschaften zwischen Hochschulen und ist die Nationale Agentur für die europäische Hochschulzusammenarbeit. Der DAAD hat im Rahmen von PASCH sein Stipendienprogramm für ein



Vollstudium in Deutschland stark ausgeweitet sowie BIDS (Betreuungsinitiative Deutsche Auslands- und PartnerSchulen) gestartet und agiert an der Schnittstelle zum Studienstandort Deutschland. Weiterführende Informationen zum DAAD finden Sie [hier](#) (online).

Pädagogischer Austauschdienst (PAD)

Der PAD ist im Auftrag der Länder für den internationalen Austausch und die internationale Zusammenarbeit im Schulbereich tätig; er bildet eine eigene Abteilung im Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland. Seine Programme fördern jährlich rund 35.000 Teilnehmende: dazu gehören der Austausch von Schülerinnen und Schülern im Rahmen von Schulpartnerschaften und die Fort- und Weiterbildung von ausländischen Lehrkräften etwa im Rahmen von Hospitationsprogrammen. Seit 2008 wurden im Rahmen der PASCH-Initiative fast 25.000 Teilnehmende von PASCH-Schulen in Deutschland und im Ausland gefördert, die langfristige Schulpartnerschaften eingegangen sind. Außerdem werden jedes Jahr Preisträgerinnen und Preisträger von allgemeinbildenden Schulen nach Deutschland eingeladen, die sich im Fach Deutsch besonders ausgezeichnet haben. Weitere Informationen zum PAD finden Sie [hier](#) (online).

Weitere Träger der PASCH-Initiative sind Hochschulen, Studienkollegs und Wirtschaftsunternehmen, die eine wachsende Zahl von Schulabgängern und PASCH-Alumni bei ihrer Ausbildung und beruflichen Karriere unterstützen. Diese Alumni stehen für Kreativität und Dynamik, sie sind sowohl für Deutschland als auch untereinander zukünftige Partner in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur.

Weiterführende Informationen über die PASCH-Initiative finden Sie in den [FAQs](#) (online).

10 Jahre PASCH – Erfolgsbeispiele

Übersicht:

- **Internationale PASCH-Jugendkurse in Deutschland – weltweite Vernetzung**
- **PASCH-Global – Online-Schülerzeitung weltweit**
- **PASCH-Stipendien – Zugang zu deutschen Hochschulen**
- **Schulpartnerschaften und Austausch – für Jugendliche und Lehrkräfte**
- **Aktuelle Jugendliteratur im Wettbewerb: „Lesefüchse International“**

Internationale PASCH-Jugendkurse in Deutschland – weltweite Vernetzung

Jedes Jahr haben mehr als 1.100 Deutschlernende von PASCH-Partnerschulen aus über 120 Ländern die Möglichkeit, Deutschland für drei Wochen als Stipendiatinnen und Stipendiaten kennenzulernen. Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Welt begegnen sich in einem offenen, lebhaften Austausch. Deutsch zu lernen in einer vielfältigen und internationalen Lerngemeinschaft ist für die meisten eine prägende Erfahrung. Die Begeisterung für die deutsche Sprache, ihre Eindrücke von den Menschen und dem Leben in Deutschland tragen sie anschließend an ihre Schulen im Heimatland zurück. Und nicht selten beginnt hier der Traum von einem späteren Studium in Deutschland.

In 2018 sind insgesamt 16 PASCH-Jugendkurse in verschiedenen deutschen Städten geplant. Organisiert und durchgeführt werden sie vom PASCH-Partner Goethe-Institut.

Romina Briones, Buenos Aires: *„Ich bin 19 Jahre alt und lerne seit der siebten Klasse Deutsch. Als ich 14 Jahre alt war, habe ich ein Stipendium für einen PASCH-Jugendkurs in der Nähe von Hannover bekommen. Das hat mein Leben verändert.*

Ich finde es schön, dass die PASCH-Initiative Jugendliche, die sich für die deutsche Sprache interessieren, unterstützt und zusammenbringt – unabhängig davon, aus welchem Land sie kommen. Vor meiner Reise nach Deutschland war mir nicht bewusst, wie groß die Welt ist. Jetzt möchte ich so viel wie möglich über andere Kulturen und Gewohnheiten lernen.

Momentan absolviere ich mein Bachelorstudium in Betriebswirtschaftslehre (BWL) in Buenos Aires und hoffe, dass ich im Laufe meines Studiums auch noch ein Auslandssemester an einer deutschen Hochschule verbringen kann.“

Imam Rahmansyah, Indonesien: *„Seit 2008 ist meine Schule Mitglied der PASCH-Initiative. Dort habe ich drei Jahre lang Deutsch gelernt. Während meiner Schulzeit nahm ich an mehreren PASCH-Projekten teil und erhielt ein Stipendium für einen Jugendkurs in Freiburg. Dort lernte ich 2010 am Goethe-Institut mit 63 Jugendlichen aus acht verschiedenen Ländern Deutsch und verliebte mich in Deutschland.*

Heute studiere ich im fünften Semester an der Freien Universität in Berlin Publizistik und Kommunikationswissenschaft mit Nebenfach Spanisch. Meine Pläne? An den Bachelor möchte ich gerne mit einem Masterstudium im Fachbereich PR- und Kommunikationsmanagement anknüpfen.“



PASCH-Global – Online-Schülerzeitung weltweit

In vielen Regionen der Welt arbeiten PASCH-Schülerinnen und -Schüler zum Teil länderübergreifend an multimedialen Schülerzeitungen in deutscher Sprache. Mit Texten, Fotos, Videos und Audios geben sie Einblicke in ihren Alltag und ihre Länder. Sie berichten aus ihrer Perspektive über Erfahrungen mit deutscher Kultur und Gesellschaft.

Die Schülerzeitungsprojekte tragen dem Vernetzungsgedanken der PASCH-Initiative Rechnung und befördern den interkulturellen Austausch über Grenzen hinweg. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler machen sich mit grundlegenden journalistischen und medientechnischen Arbeitsweisen vertraut und lernen journalistische Darstellungsformen kennen. Durch Förderung des Journalismus soll zur Stärkung der Zivilgesellschaft beigetragen werden. Schülerzeitungsredaktionen sind in über 40 Ländern aktiv.

PASCH-Global, die Online-Schülerzeitung der PASCH-Initiative, bündelt die regionalen Schülerzeitungsprojekte in einem Blog und veröffentlicht zusätzlich ausgewählte Artikel sowie Podcasts von PASCH-Schülerinnen und -Schülern. Durch die Kommentarfunktion im Blog haben Leserinnen und Leser weltweit die Möglichkeit, mit den Autorinnen und Autoren in Kontakt zu treten. PASCH-Global hatte 2017 insgesamt über 2,5 Millionen Seitenaufrufe.

Beispielhaft für das länderübergreifende Vernetzungsprojekt ist die Schülerzeitung „Klick“, die in Mitteleuropa entsteht. Beiträge aus 20 Schulen in Estland, Lettland, Litauen, Polen, der Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn werden von Schülerredakteurinnen und -redakteuren gesammelt, lektoriert und in einer gemeinsamen Ausgabe online veröffentlicht.

Das jährliche stattfindende Redaktionstreffen von „Klick“ dient der Weiterbildung der Schülerredakteurinnen- und -redakteure und der Produktion aktueller Beiträge.

Das nächste Treffen findet vom 16. bis 19. Oktober 2018 in Berlin statt.

www.pasch-net.de/global

PASCH-Stipendien – Zugang zu deutschen Hochschulen

Die höchste Auszeichnung für herausragende Leistungen junger Menschen an deutschen Schulen oder Schulen mit einem Deutschschwerpunkt im Ausland ist ein Stipendium für ein komplettes Studium in Deutschland – verliehen vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) mit Mitteln des Auswärtigen Amtes. Zum Auftakt der PASCH-Initiative 2008 verdoppelte der DAAD die Zahl der **Stipendien für ein Vollstudium** an einer deutschen Hochschule von jährlich 60 auf 120. Damit profitieren im Jahr 2017 mehr als 570 Geförderte von den Stärken des Programms. Jährlich wird das Stipendium an besonders begabte, nichtdeutsche Absolventinnen und Absolventen von PASCH-Schulen vergeben, die hierfür zuvor nominiert wurden.



Die [Betreuungsinitiative Deutsche Auslands- und PartnerSchulen \(BIDS\)](#) des DAAD unterstützt deutsche Hochschulen dabei, Netzwerke zu PASCH-Schulen im Ausland aufzubauen und deren Absolventinnen und Absolventen einen erleichterten Übergang zum Studium in Deutschland zu bieten. Dazu zählen eine intensive Information und Betreuung bereits an der Schule und studienvorbereitende Maßnahmen wie eine Probenstudienwoche an einer deutschen Hochschule. Außerdem fördert BIDS Beratung in der Bewerbungsphase und eine intensive Studienbegleitung insbesondere in den ersten beiden Semestern. Besonders qualifizierte PASCH-Absolventinnen und -Absolventen können in ihrem ersten Hochschuljahr durch ein Motivationsstipendium gefördert werden.

DAAD-Stipendiatinnen und -Stipendiaten profitieren von interkulturellem Austausch in der Schulzeit

[Ahmed Tageldin](#) wurde 1996 in Kairo, Ägypten, geboren. Ab dem Kindergarten besuchte er die Deutsche Evangelische Oberschule Kairo (DEO), die Teil des PASCH-Netzwerks ist. Zurzeit studiert er mit einem Stipendium des DAAD Elektro- und Informationstechnik an der Technischen Universität in München.

„Seit ich fünf Jahre alt bin, läuft mein Leben in eine Richtung, die von der deutschen Sprache abhängt. Durch den Besuch einer Deutschen Schule in Kairo bin ich zwischen zwei Welten aufgewachsen. Ich habe alles aus zwei Perspektiven gesehen und war meinen Verwandten und Freunden mit meinen Ideen und Ansichten zu allen möglichen Themen immer einen Schritt voraus. Gefördert wurden wir an meiner PASCH-Schule aber vor allem durch die Möglichkeit, an verschiedenen Projekten teilzunehmen. Ich habe mich zum Beispiel mehrere Male erfolgreich am Känguru-Wettbewerb für Mathematik beteiligt. Außerdem bin ich in der elften Klasse zur Model-United-Nations-Konferenz (MUN) nach Athen geflogen. Das ist eine internationale Schülerkonferenz nach dem Vorbild der Sitzungen der Vereinten Nationen, die an der Deutschen Schule Athen stattfand. Als Ägypter, der zwischen den beiden Welten lebt, fasziniert mich die deutsche Kultur immer wieder aufs Neue. Mein Ziel ist es deshalb, die deutsche Kultur mit der ägyptischen Kultur zu verbinden und die internationale Beziehung zwischen den beiden Ländern auszubauen. Ich hoffe, nach meinem Studium einige Jahre in Deutschland bei einer erfolgreichen Firma im Bereich Energietechnik arbeiten zu können, um so wichtige Erfahrungen zu sammeln. Denn für das Lösen der Energiekrise in Ägypten müssen innovative Verbesserungsvorschläge zur Steigerung der Energieeffizienz in industriellen Prozessen erarbeitet werden.“

[Siyana Dimitrova](#) wurde 1993 in Bulgarien geboren. Sie lernte am Fremdsprachengymnasium „Petar Bogdan“ in Montana fünf Jahre lang Deutsch und erwarb das Sprachdiplom DSD II. Dank eines Stipendiums des DAAD konnte sie ihr Bachelorstudium in Journalistik/Medienmanagement an der Hochschule Magdeburg-Stendal absolvieren. Zurzeit studiert sie an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg im Masterstudiengang „Medienbildung: Audiovisuelle Kultur und Kommunikation“.

„Während der Schulzeit an meiner PASCH-Schule haben mir besonders die vielfältigen Aktivitäten im Deutschunterricht und das besondere Engagement der Deutschlehrkräfte gefallen. Durch Spiele, Buchpräsentationen, Filme und kleine Klassenprojekte haben wir gelernt, frei zu reden, kritisch zu denken und unsere Positionen zu bestimmten Themen zu äußern. Im Rahmen verschiedener Projekte, Wettbewerbe und Schüleraustauschprogramme habe ich Deutschland jedes Jahr besucht, Altersgenossen mit ähnlichen Interessen kennengelernt und meine Deutschkenntnisse verbessert.“



Die Teilnahme an einigen praxisorientierten Medienprojekten hat mir außerdem sehr bei der Wahl meines Studienfachs – Journalistik/Medienmanagement – geholfen.

In der zwölften Klasse hatte ich dann die Möglichkeit, gemeinsam mit 20 anderen PASCH-Schülerinnen und -Schülern aus ganz Europa eine Woche lang in das Studium an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder zu schnuppern. Ich habe Vorlesungen und Seminare zu verschiedenen Fächern besucht und einen realistischen Einblick in das Studium in Deutschland erhalten. Ich stellte fest, dass ich sehr gern in diesem Land studieren und leben möchte.“

Schulpartnerschaften und Austausch – für Jugendliche und Lehrkräfte

Als PASCH-Partner unterstützt der Pädagogische Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz vielfältige Maßnahmen im Rahmen von Austauschbegegnungen zwischen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften. Dazu gehören die Förderung von [Schulpartnerschaften](#), Austauschprojekte und Deutschlandaufenthalte für Schülerinnen und Schüler sowie Fortbildungen und Hospitationen für Lehrkräfte von Partnerschulen. Jährlich können so 5.000 bis 6.000 deutsche und ausländische Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrkräfte an einem PASCH-Schulpartnerschaftsprogramm teilnehmen. Ziel von Schulpartnerschaften und Austauschprojekten ist es, durch die Integration der Schülerinnen und Schüler in den Unterricht des Gastlandes und in Gastfamilien die Kultur des jeweils anderen kennenzulernen. Das gilt auch für die Lehrkräfte im Fortbildungs- und Hospitationsprogramm. Austausch erlaubt Erfahrungen im Umgang mit unterschiedlichen Sichtweisen und hilft, kulturelle Schranken zu überwinden. Außerdem leisten die Programme einen Beitrag dazu, ein aktuelles und vielschichtiges Bild Deutschlands bzw. des Partnerlandes zu vermitteln.

Suchen und finden mit [Partnerschulnetz.de](#): Damit deutsche und ausländische Schulen weltweit ohne Umwege Partnerschaften schließen können, hat der PAD im Rahmen der PASCH-Initiative eine virtuelle Partnerbörse entwickelt.

Frida trifft Paula: Ein Schüleraustausch mit Kunstprojekt in Mexiko und Deutschland

Die Malerinnen Frida Kahlo und Paula Modersohn-Becker standen im Mittelpunkt der jeweils zweiwöchigen Schülerbegegnungen am Ratsgymnasiums Rotenburg (Niedersachsen) und der Deutschen Schule „Alexander von Humboldt“ in Mexiko-Stadt im Juni 2016 und im Januar 2017. Die Schülerinnen und Schüler malten gemeinsam und erfuhren Neues über Kunst und Gesellschaft in beiden Ländern.

Während der zweiwöchigen Begegnungen lebten die Schülerinnen und Schüler in Gastfamilien, nahmen am Unterricht teil und arbeiteten an ihrem Kunstprojekt. Exkursionen vertieften die Kenntnisse über die beiden Künstlerinnen und deren Bedeutung in ihrer Zeit. So besuchte die Austauschgruppe in Deutschland das Künstlerdorf Worpswede, während sie in Mexiko das Wohnhaus und Atelier von Frida Kahlo in Coyoacán besichtigten. Weitere Aktivitäten wie zum Beispiel ein Druckworkshop in den „Rotenburger Werken“ oder eine Besichtigung historischer Stätten in Mexiko ergänzten das Programm. Eine gemeinsame Ausstellung rundete das Projekt ab.



Olga S., Schülerin am Ratsgymnasium Rotenburg: „Der Austausch mit Mexiko hat mich beeindruckt. Die Ausflüge waren fast alle unfassbar schön, wobei man nebenher auch die andere Seite Mexikos mitbekam, fernab von den reichen ‚Gated Communities‘, in denen wir sicher lebten. So fuhr man zum Beispiel auch an unglaublich armen Vierteln vorbei, erlebte den allgegenwärtigen Smog und die riesige Ansammlung an Müll. Wir erlebten also beide Seiten des Landes und den großen Unterschied. Für mich eine empfehlenswerte Erfahrung.“

Deutschlehrerin aus Peru initiiert [virtuelles Austauschprojekt](#) zum Fremdsprachen lernen

Mit großer Motivation und Spaß tauschten sich Jugendliche über ihre Vorlieben und ihren Alltag in Peru und Deutschland aus. Das zweimonatige Projekt initiierte die peruanische Deutschlehrerin Ruby Pérez. Ein Jahr lang hospitierte und unterrichtete sie als Teilnehmerin am Weiterbildungsprogramm des PAD an der Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule in Göttingen. In ihrem Spanischkurs ermöglichte sie den Schülerinnen und Schülern der 8. Jahrgangsstufe Kontakte zu Gleichaltrigen an ihrer „Heimatschule“, der Anexo-Schule in Lima. Die peruanischen Jugendlichen lernen dort Deutsch als Fremdsprache.

An der Schule in Lima unterstützte die junge Deutsche Fenja Klima als Muttersprachlerin und Teilnehmerin des Freiwilligenprogramms „kulturweit“ das Austauschprojekt mit einem Workshop für Deutsch lernende Schülerinnen und Schüler. Mit Hilfe der Lernplattform der Initiative „Schulen: Partner der Zukunft (PASCH)“ gelang es beiden, die Jugendlichen für diesen Austausch zu begeistern und so eine Verbindung zwischen Europa und Lateinamerika herzustellen.

Eine der beteiligten Schülerinnen in Göttingen: „Mir hat das Projekt gefallen, weil meine Partnerin in Peru die gleichen Hobbys hat wie ich. Wir werden in Kontakt bleiben – und vielleicht machen wir ja irgendwann einen Austausch!“

Ruby Pérez, Deutschlehrerin im Weiterbildungsprogramm des PAD: „Nicht nur meine Schüler an der IGS in Göttingen waren sehr motiviert und begeistert, sondern auch die Schüler aus Peru. Beide Gruppen hatten viel Spaß und bemerkten, wie ähnlich sie einander sind, wenn sie sich über Musik, Hobbys oder Vorlieben austauschten – aber auch wie unterschiedlich ihr Schulalltag ist.“

Aktuelle Jugendliteratur im Wettbewerb: „Lesefüchse International“

Im Rahmen der PASCH-Initiative fördern [internationale Wettbewerbe](#) zu unterschiedlichen Themen Motivation und kreativen Austausch über Grenzen hinweg – und damit auch interkulturelle Bildung und Sprachförderung. „[Lesefüchse International](#)“ ist ein Debattierprojekt für Deutschlernende aus Mittel- und Osteuropa und der Mongolei, das von der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) initiiert wurde. Rund 1.300 Schülerinnen und Schüler an ca. 130 PASCH-Schulen der Region lesen jährlich vier aktuelle deutschsprachige Jugendbücher und diskutieren sie anschließend auf Schul- und Landesebene im Rahmen von literaturkritischen Debatten. Bewertet wird die Leistung der Diskussion jeweils durch eine Jury nach den Gesichtspunkten Textkenntnis, Interaktion, Auseinandersetzung mit dem Werk und sprachlicher Ausdruck. Alle nationalen Siegerinnen und Sieger nehmen anschließend am internationalen Finale teil, das seit einigen Jahren in Berlin in Kooperation mit dem Internationalen Literaturfestival stattfindet.



„Lesefüchse International“ ist eines der größten PASCH-Projekte weltweit. Der Wettbewerb will die Lust am Lesen fördern und Jugendliche dazu anregen, Gelesenes kritisch zu hinterfragen. Das Projekt schult die interkulturelle Kompetenz, indem es Schülerinnen und Schülern Einblicke in die deutschsprachige zeitgenössische Jugendliteratur ermöglicht.

Projektleiter Jörg Kassner, Fachberater der ZfA in Bulgarien: *„Wir wählen moderne, spannende Bücher aus, um die Kulturtechnik Lesen zu stärken. Wir hören oft von den Teilnehmenden, dass sie bisher nur die Pflichtlektüren in der Schule gelesen haben – meist eher ältere Werke. Es ist uns wichtig, einen individuellen, emotionalen Zugang zu den Büchern zu ermöglichen. Dafür ist im Deutschunterricht oft nicht genug Raum. In den Debatten streiten sich die Jugendlichen über die Themen, finden unterschiedliche Figuren gut und setzen sich mit der Meinung der anderen auseinander. Und um das zu können, müssen sie auch neue Ausdrücke in der Zielsprache Deutsch lernen.“*

Aselia Orozova aus Kirgistan, Finalistin 2017: *„Ich glaube, dass Literatur uns hilft, neue Horizonte und atemberaubende Welten zu entdecken und sich selbst in den Geschichten zu finden.“*

Natālija Šreibere aus Lettland, Gewinnerin 2017: *„Die Bücher sind für mich Begleiter auf meiner Lebensroute. Sie schützen mich vor den Fehlern, die ich sonst gemacht hätte, da ich aus der Erfahrung der Protagonisten sehr viel schöpfe.“*



PASCH – in Zahlen

- 15,4 Millionen Menschen lernen weltweit Deutsch als Fremdsprache. Deutsch ist mit circa 100 Millionen Sprecherinnen und Sprechern die meist gesprochene Muttersprache in Europa.
- Das PASCH-Budget beträgt aktuell 51 Mio. Euro jährlich. Seit 2008 hat der Deutsche Bundestag insgesamt 415 Mio. Euro für die Bildungsinitiative zur Verfügung gestellt.
- PASCH-Schulen gibt es in über 120 Partnerländern weltweit.
- Das PASCH-Netzwerk umfasst weltweit mehr als 2.000 Schulen mit über 600.000 Schülerinnen, Schülern sowie Alumni.
- Im Ausland gehören dazu: 140 Deutschen Auslandsschulen, 27 Deutsch-Profil-Schulen und rund 1.100 nationale Schulen, die das Deutsche Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz anbieten und von der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) betreut werden. Rund 600 weitere Schulen betreut das Goethe-Institut in den jeweiligen nationalen Bildungssystemen mit verschiedenen Angeboten für einen qualifizierten Deutschunterricht.
- Über 11.000 Schülerinnen und Schüler von PASCH-Schulen nahmen seit 2008 als Stipendiatinnen und Stipendiaten an den internationalen Jugendkursen des Goethe-Instituts teil und lernten auf diese Weise Alltag und Kultur in Deutschland kennen.
- Seit 2008 wurden fast 400 Schulpartnerschaften zwischen Schulen in Deutschland und PASCH-Schulen im Ausland durch den Pädagogischen Austauschdienst (PAD) unterstützt.
- Etwa 25.000 Schülerinnen und Schüler von deutschen und ausländischen PASCH-Schulen haben seit 2008 an PAD-Austauschbegegnungen im Rahmen der PASCH-Initiative teilgenommen. Aktuell beteiligen sich rund 200 Schulen in Deutschland an Austauschprogrammen mit PASCH-Schulen.
- Rund 3.000 ausländische Lehrkräfte von PASCH-Schulen haben an Schulen in Deutschland hospitiert.
- Bis zu 120 Stipendien an Absolventinnen und Absolventen von PASCH-Schulen für ein Studium in Deutschland vergibt der Deutsche Akademischer Austauschdienst (DAAD) jährlich – seit der Gründung von PASCH sind dies insgesamt rund 1250.
- Seit 2008 wurden im DAAD-Programm BIDS insgesamt über 4.000 Personen gefördert: mehr als 3.000 Schülerinnen und Schüler informierten sich vor Ort über das Studium an einer deutschen Hochschule, und knapp 1.000 Absolventinnen und Absolventen einer PASCH-Schule erhielten ein bis zu einjähriges Teilstipendium für das Studium in Deutschland.
- Es gibt rund 2 Millionen Seitenaufrufe monatlich auf die Website www.pasch-net.de. Sie ist das Schaufenster der PASCH-Initiative, informiert über Aktivitäten weltweit und bietet aktuelle Lehr- und Lernmaterialien, Communities und Blogs. Seit April 2016 gibt es ein weiterführendes Angebot für alle PASCH-Alumni unter www.pasch-alumni.de.



PASCH – Splitter

In welchem Land gibt es die meisten PASCH-Schulen?

China liegt mit über 120 PASCH-Schulen auf Platz 1. Platz 2 belegt unser Nachbarland Polen.

Welche PASCH-Schule hat als erste Schule in dem ostafrikanischen Land Malawi Deutsch als Fremdsprache eingeführt?

Die [Bambino Private Secondary School](#) in Lilongwe im Jahr 2010.

Von welchen Schulen gab es die längste Anreise zur ersten PASCH-Schulpartnerbörse auf der Bildungsmesse didacta 2009 in Hannover?

Lehrkräfte der indonesischen Schule [SMA Negeri 15 aus Surabaya](#), Indonesien, reisten ca. 11.500 km.

Welche Vertreterin aus einem europäischen Königshaus ist Alumna einer PASCH-Schule?

Königin Silvia von Schweden besuchte die [Deutsche Schule in Sao Paolo](#).

Welcher Chefredakteur einer großen deutschen Zeitung ist Alumnus einer PASCH-Schule?

Giovanni di Lorenzo. Er besuchte die [Deutsche Schule Rom](#).

Wo liegt die höchstgelegene PASCH-Schule?

Die höchstgelegene PASCH-Schule ist die [German Church School](#) in Äthiopien – sie liegt 2.521 Meter über dem Meeresspiegel.

Welche PASCH-Schule liegt am dichtesten am Äquator?

Die „[Kaaga Girls' High School](#)“ in Meru in Kenia (0° 3' N, 37° 38' O). Sie liegt rund 6 km vom Äquator entfernt.

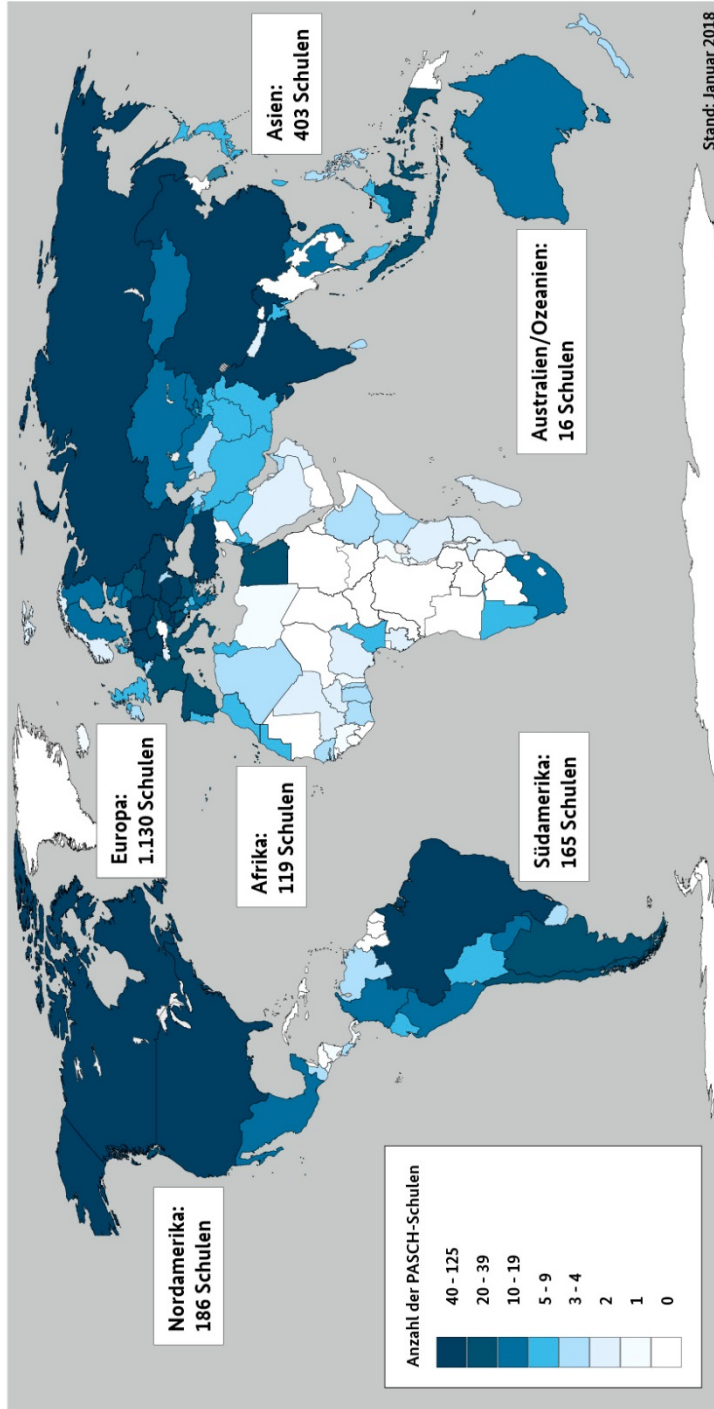
Welches ist die nördlichste PASCH-Schule?

Die weiterführende Schule „[Bodø videregående skole](#)“ in Norwegen in der Stadt Bodø (67° 17' N). Sie liegt in Nordland, einem nördlich und südlich des Polarkreises gelegenen norwegischen Bundesland.

Welche PASCH-Schule liegt am nächsten zum Südpol?

Die „[Deutsche Schule Punta Arenas](#)“ (ca. -53° N) in Chile. Diese deutsche Schule wurde 1907 gegründet.

PASCH-Schulen weltweit



Stand: Januar 2018



in Zusammenarbeit mit
ZfA
Deutsche Auslandschularbeit
International



KULTUSMINISTER
KONFERENZ
Pädagogischer
Austauschdienst



KULTUSMINISTER
KONFERENZ
Pädagogischer
Austauschdienst

www.pasch-net.de



10 JAHRE
PASCH

WWW.PASCH-NET.DE